

Steuergerät

Benutzerfreundlicher Mikromotor

VOLVERE i7, der neue Labor-Mikromotor von NSK, zeichnet sich durch sein kompaktes und fortschrittliches Design aus und besitzt trotz seines attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnisses alle wichtigen Funktionen. Das Steuergerät ist mit einer Breite von nur 69 mm so klein und mit einem Gewicht von 900 g so leicht, dass es überall Platz findet. Sei es auf dem Arbeitstisch, einem Regal oder in einer Schublade. Das Handstück liegt ergonomisch in der Hand und bietet mit einem Drehmoment von 4,1 Ncm sowie einer Drehzahl von 1.000 bis 35.000/min ausreichend Leistung für praktisch alle labortechnischen Arbeiten. Dabei glänzt es dank seiner hochpräzisen Herstellung und der kernlosen Mikromotorkonstruktion mit geringen Vibrationen und einem leisen Laufgeräusch. Ein patentiertes Staubschutzsystem verhindert das Eindringen von Staub in das Handstück und stellt eine lange Lebensdauer sicher. Auf Basis der jahrzehntelangen Erfahrungen von NSK in der Entwicklung von Dentallabortechnologien und einer klaren Vorstellung davon, was der dentale Laborspezialist von einem Labor-Mikromotor erwartet, bietet VOLVERE i7 auch Komfortfeatures, die aus der Premiumserie der NSK-Labormotoren bekannt sind. So verfügt zum Beispiel auch dieser Mikromotor über die Auto-Cruise-Funktion – eine Funktion, die es erlaubt, bei gleichbleibender Drehzahl den Fuß von der Fußsteuerung zu nehmen. Dies beugt Ermü-



Infos zum Unternehmen



dungen vor und ermöglicht entspanntes Arbeiten. Der mikroprozessorgesteuerte VOLVERE i7 ist in zwei Varianten erhältlich. Erstens als Version „RM“ mit einem Labor-Handstück und zweitens als Version „E“ mit einem ISO E-Mikromotor, der den Antrieb aller dentalen Hand- und Winkelstücke ohne Licht ermöglicht.

NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de

Kompositwerkstoff

Ein magisches Duo

Moderne Hochleistungskomposite bieten technologisch wie physiologisch einige Vorzüge gegenüber den etablierten Zirkon- und Metallkeramiksyste-men. Dennoch, das Schichten und Modellieren anatomisch und ästhetisch korrekter Zahnformen mit Kompositen ist zeitraubend und stellt so manchen Techniker vor eine wahre Geduld-sprobe. Hier kommt das neue Magicap® System von Baumann Dental ins Spiel: Bei Magicap® schichtet der Techniker das Verblendmaterial nicht mehr frei, er wählt einfach eine passende Zahnform-folie (Brique) aus und beschichtet sie mit der gewünschten Kompositmasse. Nach dem Aufsetzen auf den Zahnstumpf bzw. das Gerüst erfolgt ein kurzes Ausrichten mit abschließender Kontrolle der Okklusion. Lichthärten. Ränder korrigieren. Polieren. Fertig. Mit Magicap® und Magic Composite lassen sich innerhalb kurzer Zeit ästhetisch hochwertige Restaurationen fertigen. Je nach Ausbildungsstand und Fertigkeit des ausführenden Technikers kann die Zeitersparnis im Vergleich zu einer frei geschichteten Verblendung schnell zwischen 35 und 70 Prozent liegen. Das patentierte Magicap® System eignet sich zur Herstellung von hochwertigem permanenten Zahnersatz, z. B. für Verblendungen auf Gerüsten aller Art, Teleskopkronen und kombinierte Arbeiten, Inlays, Onlays, Teilkronen und Veneers, Implantatsuprakonstruktionen und Vollkompositkronen.



Die Magicap® Bibliothek mit rund 260 verschiedenen Formen (Briques) bietet die Möglichkeit, für jeden Patienten die passende Zahnform auszuwählen. Mit diesem kostengünstigen Verfahren erzielen selbst ungeübte Anwender in kürzester Zeit ansprechende Ergebnisse. Zudem entfällt die sonst beim Polymerisieren von Kompositen übliche Dispersionsschicht komplett. So wird die Arbeit mit Magicap® und Magic Composite zum Kinderspiel. Langwieriges Schichten und Modellieren entfällt, der praktische und robuste Kompositwerkstoff kann seine Vorzüge voll entfalten. Auch der Behandler profitiert von den günstigen Materialeigenschaften, Nachbearbeiten oder eine notwendige Reparatur können problemlos direkt im Patientenmund durchgeführt werden. Mit geringem Aufwand erhält man ästhetisch ansprechende Ergebnisse, und der sprichwörtliche „Chamäleon-Effekt“ sorgt dafür, dass sich die Restaurationen unauffällig in das vorhandene Restgebiss eingliedern lassen.

Baumann Dental GmbH
Tel.: 07236 93369-0
www.magicap-dental.de

Aufbisssschienenmaterial

Frei von Reizstoffen

Mehr als 75.000 Treffer ergibt die Google-Suche „Aufbisssschienen Allergie“. Die hohe Trefferquote zeigt, wie aktuell das Thema nach wie vor ist und weist Behandler und Zahntechniker an, bei der Herstellung von Aufbisssschienen für Allergiepationen möglichst genau hinzuschauen. So nehmen Monomere und Peroxide als potenzielle Allergene eine primäre Stellung ein. Beide Stoffe sind in vielen Schienenkunststoffen enthalten. Daneben existiert eine hohe Anzahl weiterer Beimischungen und immer auch neuer Stoffe, die dem Schienenkunststoff bei der Herstellung mitunter hervorragende Eigenschaften verleihen, gleichzeitig aber auch ein erhöhtes Allergiepotezial darstellen können, das für Patient und Techniker vermieden werden sollte. Gleichzeitig nimmt die Zahl von Patienten mit Überempfindlichkeitsreaktionen gegenüber zahnärztlichen Kunststoffen ständig zu, sodass die Zahnheil-



kunde im Bereich der Werkstoffe für Aufbisssschienen nach verträglichen Kunststoffen suchen muss, die frei von Reizstoffen sind und sich bei einfacher Handhabung zudem rationell und effizient in den Labor- und Praxisalltag integrieren lassen. Das lichterhärtende Aufbisssschienenmaterial primosplint von primotec

wurde speziell unter der Berücksichtigung eines möglichst geringen Allergiepotezials entwickelt, und der Markt bestätigt seit nunmehr 15 Jahren nicht einen einzigen Fall von Unverträglichkeit, Allergie oder unerwünschten Nebenwirkungen. Hinzu kommt das leichte Handling bei der Verarbeitung von primosplint, als vorgefertigter Strang direkt auf dem Meistermodell, extrem präzise, ohne klinisch relevante Polymerisationschumpfung, geschmacksneutral und voll autoklavierbar. Zum Thema Allergien und Aufbisssschienen hält der Hersteller primotec aus Bad Homburg ein Infoblatt „Hinweis für Allergiker“ bereit. Darin ist eine Vielzahl regelmäßig angefragter Reizstoffe aufgelistet, die in primosplint nicht enthalten sind, von denen das Material also frei ist und dem Schienenwerkstoff von primotec so die Eignung „par excellence“ auch für Allergiepationen verleiht.

primotec Joachim Mosch e.K.

Tel.: 06172 99770-0

www.primogroup.de

Edelmetall-Management

Kreislauf der Edelmetalle

Die Einsatzgebiete von Edelmetallen in der Hochtechnologie sind sehr vielfältig. Aufgrund des wachsenden Bedarfs und des meist hohen Preises von Edelmetallen, der zudem ständigen Schwankungen unter-



worfen ist, wird es für Unternehmen immer wichtiger, durch effektiven Einsatz der Edelmetalle die Kosten für das Endprodukt wettbewerbsfähig zu halten. Es wächst die Notwendigkeit der Rückgewinnung und des Edelmetall-Managements. Die m&k gmbh unterhält daher ein Spezialistenteam, das mittels Anbindung an die Börse große Mengen an Edelmetallen bewegt, diese für die Produktion in verschiedenen Fertigungseinrichtungen zur Verfügung stellt und finanziert. Die durch Recycling gewonnenen Edelmetalle werden auf sogenannten Edelmetallkonten geparkt, damit Kunden sie für neue Produkte wieder verwenden können. Dieses für die Großindustrie übliche Management wird durch m&k auch der regionalen Industrie und dem Handwerk ermöglicht. Denn schnelle Entscheidungen und kurze Wege können entscheidend sein für den Preis des Endprodukts, und dies gilt auch für galvanische Betriebe, Goldschmieden oder Dentallabore. Interessierte Kunden haben die Möglichkeit, bei der Schmelze und Analyse dabei zu sein und sich diesen Prozess am Unternehmenssitz in Kahlra erläutern zu lassen. Detaillierte Informationen sind erhältlich bei Gregor Müller.

m&k gmbh

Tel.: 036424 811-19

www.mk-webseite.de

CAD/CAM

Die digitale Zukunft beginnt – jetzt!



Der Dentalspezialist GC schreitet in der digitalen Zahnheilkunde voran und baut als zukunftsorientierter Lösungsanbieter sein Angebot auf diesem Feld ständig weiter aus. Auch im Bereich der digitalen Zahntechnik bietet das Unternehmen innovative Materiallösungen an: Zur diesjährigen IDS stellte GC den neuen leuzitverstärkten Feldspat-CAD/CAM-Block GC Initial LRF BLOCK für indirekte vollanatomische Keramikrestaurationen vor. Mit seiner hohen Verschleiß- und Biegefestigkeit verringert er das Chippingrisiko und überzeugt schon nach dem Schleifen mit einer glatten Oberfläche, die konventionell poliert bereits eine hervorragende Ästhetik bietet. Für einen gleichmäßigen Glanz bis tief in die Fissuren kann der Block optional mit der Initial LRF Glaspaste gebrannt werden. Eine weitere keramische Lösung für gehobene Laboransprüche sind die Zirkonronden GC Initial Zirconia Disks. Die aus den Disks gefertigten Kronen und Brücken benötigen keine Verblendkeramik,

da Anwender in Kombination mit den universellen dreidimensionalen Keramikmalrfarben Initial Lustre Pastes NF im Handumdrehen ästhetisch hochwertige Ergebnisse erzielen können. Der kraftabsorbierende CAD/CAM-Block CERASMART vereint Hybridtechnologie mit der neuesten GC-Füllertechnologie. Feine, homogene dispergierte Füller sorgen für einen lang anhaltenden Glanz und reduzieren die Abnutzung der Antagonisten des Gegenkiefers. Aufgrund seiner Materialeigenschaften gewährleistet CERASMART eine ausgeprägte Flexibilität zur Absorption des Kaudrucks. Der Block verbindet zudem zügige und präzise Schleifvorgänge mit einer genauen Randadaptation. Eine ideale Ergänzung zu CERASMART bietet die lichthärtende Oberflächenversiegelung OPTIGLAZE color. Der in vielen Farben erhältliche Versiegelungslack kommt beispielsweise auch zur Individualisierung von Composite- und monochromen Restaurationen zum Einsatz.

GC Germany GmbH
Tel.: 06172 99596-0
www.germany.gceurope.de

Infos zum Unternehmen



Sonderkonditionen

Zeit für etwas Neues im Labor

Infos zum Unternehmen



Neue dentaltechnische Geräte erweitern die Fertigungsmöglichkeiten eines Anwenders und sorgen gleichzeitig für mehr Effizienz im Dentallabor. Bis Ende des Jahres bietet Kulzer Laboren die Möglichkeit, ihre Ausstattung günstig zu ergänzen: Geräte zur Prothesenherstellung sowie zur Gießtechnik und Polymerisation sind zu Aktionspreisen verfügbar. Außerdem können sich Kunden für Gießgeräte wie den Heracast iQ eine Abwrackprämie sichern.

Wie in den Vorjahren bietet der Hanauer Hersteller im Rahmen der Geräteaktion vom 18. September bis 31. Dezember 2017 sechs zahntechnische Geräte zu günstigen Sonderkonditionen an: Für die Prothesenherstellung sind das Druckluftpolymerisationsgerät Palamat elite inklusive Objektträger und das Injektionsgerät Palajet inklusive Duoflask Küvetten in der Aktion enthalten. Des Weiteren sind auch die Vakuum-Druck-Gießgeräte Heracast iQ und Heracast EC sowie zur Polymerisation mit Signum die Angelierlampe HiLite pre 2 und der Allrounder HiLite power 3D für alle lichthärtenden Dentalwerkstoffe inbegriffen.

Neben attraktiven Aktionspreisen stellt Kulzer die Neugeräte kostenfrei auf und installiert sie. Anwender erhalten außerdem eine fachkundige Einweisung.

Anwender, die auf der Suche nach einem neuen Vakuum-Druck-Gießgerät sind, können beim Kauf eines Heracast iQ oder Heracast EC ihr gleichartiges Altgerät – auch von anderen Herstellern – bei Kulzer abgeben. Dafür bekommen sie eine Abwrackprämie in Höhe von 1.000 Euro gutgeschrieben. Hierzu geben Kunden bei der Bestellung eines neuen Geräts ganz einfach die Abgabe eines Altgeräts an.

Kulzer übernimmt die anschließende Abholung sowie die Rücksendekosten und verrechnet die Prämie nach Eingang des Geräts. Detaillierte Informationen zum aktuellen Angebot, den jeweiligen Aktionspreisen und Abwrackprämien erhalten Dentallabore über die Hotline 0800 4372329, im Internet unter www.kulzer.de/geraete-aktion sowie über die Kulzer Fachberater im Außendienst.

Kulzer GmbH
Tel.: 0800 4372522
www.kulzer.de



Foto: © Kulzer

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Fertigungstechnologie

Digitale Zahnheilkunde additiv



Eine stetig zunehmende Zahl an Dental- und Praxislaboren setzt bereits auf die Digitalisierung ihrer Arbeitsabläufe. Der SolFlex 3-D-Drucker von VOCO ermöglicht einen einfachen Einstieg in die additive Fertigungstechnologie. Durch die Kombination von Scans mit anschließendem Design und 3-D-Druck gelingt schnell und passgenau die Herstellung von zum Beispiel Modellen und Schienen für die kieferorthopädische Zahnheilkunde. Den SolFlex Drucker gibt es in drei Größen sowohl für das Labor als auch für den Einsatz in der Praxis. Der SolFlex 3-D-Drucker verwendet bewährte DLP-Belichtungseinheiten (Digital Light Processing). In Kombination mit den eingesetzten neuartigen Hochleistungs-UV-LEDs ist er in der Lage, Schicht für Schicht in feiner Präzision zu drucken. Er basiert außerdem auf einer Solid-State-UV-LED-Lichtquelle mit geringem Energieverbrauch und langer Lebensdauer. Die hohe Leistungsstabilität der Lichtquelle führt zu einem sehr gut reproduzierbaren Druckverfahren. Durch den Einsatz einer patentier-

ten flexiblen Wanne (Flex-Vat) entstehen nur geringe Abzugskräfte. So ist es möglich, dünnere und feinere Bauteile zu generieren, wodurch nur wenig Supportmaterial benötigt wird. Dank der revolutionären „Pixel Stitch Technology“ (PST) bietet der Drucker in Bezug auf Auflösung und Bauvolumen ein herausragendes Leistungsvermögen. Die SolFlex 3-D-Drucker sind wahlweise mit oder ohne Sensortechnik (Sensor Monitored Production) erhältlich. Zum einen sichert ein spezieller Lichtleistungsmesssensor die konstante Belichtungsintensität (SolFlex 350/650). Dies gewährleistet eine gleichbleibend hohe Qualität der Bauteilefertigung. Zum anderen überwacht ein weiteres Lasersensorsystem den Bauprozess und sichert diesen bei gleichzeitiger Maximierung der Baugeschwindigkeit. Mit 15 bis 20 Kilogramm Gewicht sind alle SolFlex Drucker sehr leicht. Sie brauchen im Labor nicht viel mehr Stellfläche als ein herkömmlicher PC-Drucker. Das große Wannenvolumen ermöglicht es, die Geräte auch unbeaufsichtigt zum Beispiel über Nacht laufen zu lassen.

Druckermaterialien

V-Print model ist ein lichthärtender Kunststoff auf (Meth-)Acrylatbasis und zur dreidimensionalen additiven Fertigung präziser Bauteile des gesamten Modellspektrums in der Zahntechnik geeignet. Das Material ist für DLP-Drucker mit UV-LED-Spektrum 378–388 nm entwickelt. Mit seiner Präzision und Härte ist V-Print model das ideale Material zur Herstellung zahntechnischer Arbeiten.

V-Print ortho ist ein lichthärtender Kunststoff für die dreidimensionale additive Fertigung von KFO-Basisteilen, dentalen Schienen und dentalen Schablonen. Der hochwertige Kunststoff auf (Meth-)Acrylatbasis eignet sich für DLP-Drucker mit UV-LED-Spektrum 378–388 nm. V-Print ortho ist in der Farbe Clear erhältlich und bietet so z. B. während kieferorthopädischer Behandlungen neben seiner Farbstabilität und hohen Bruchresistenz auch einen ästhetischen Vorteil. V-Print ortho ist geschmacksneutral und biokompatibel.

VOCO GmbH

Tel.: 04721 719-0
www.voco.dental

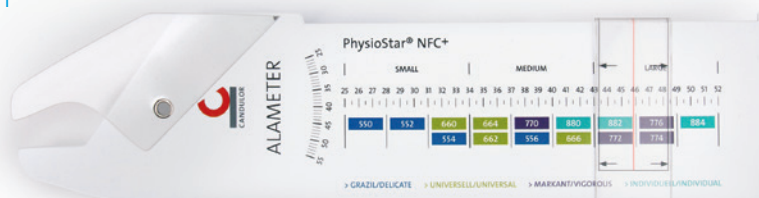
Instrument

Alameter im neuen Design

Der Alameter ist ein Hilfsmittel zur Evaluierung der passenden Frontzahngarnitur. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass die Nasenflügelbreite Aufschluss über die ursprüngliche Eckzahnposition gibt und somit die Auswahl der geeigneten Zahngarnitur bei zahnlosen Patienten vereinfacht.

Was ist neu?

Die Ermittlung der Frontzahngarnitur ist jetzt noch einfacher und schneller. Mit dem Messarm des Alameters wird die Nasenflügelbreite gemessen. Der gemessene Wert kann anschließend auf der Tabelle abgelesen werden. Die Pfeile auf dem Schieber geben an, welche Frontzahngarnituren für den Patienten geeignet sind. Der überarbeitete Alameter ist neu anwendbar für unsere



PhysioStar® NFC+, PhysioSet® TCR und PhysioSet® CT Zahnlinien.

CANDULOR AG

Tel.: +41 44 8059000
www.candulor.com

DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN

23. und 24. Februar 2018
Hagen – Dentales Fortbildungszentrum Hagen

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.ddt-info.de



Thema:

Digital Dental – Was Ihr wollt!

Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Hauptsponsor:

3M Science.
Applied to Life.™

Faxantwort an **0341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zu den DIGITALEN DENTALEN TECHNOLOGIEN zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

ZWL 5/17

TECHNOLOGISCHER VORSPRUNG

in der modernen Kompaktklasse!



**5 – ACHS
SIMULTANBEARBEITUNG**



**DAUERHAFTE COCR-BEARBEITUNG
FÜR TELESKOPE & STEGE**



**KÜHLMITTELKREISLAUF
ZUM FRÄSEN UND SCHLEIFEN**



**18 – FACH WERKZEUGWECHSLER
MIT KARUSSELL-AUTOMATIK**



**AUTOMATISCHES MASCHINEN-
VERMESSUNGSSYSTEM**



**SICHERE PREFACE
ABUTMENT FERTIGUNG**



**PRÄZISES SCHLEIFEN
KERAMISCHER WERKSTOFFE**



**SYNERGIE IN DER FERTIGUNG
DURCH CONTROL STEUERUNG**

